Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 32 (1922)

Heft: 1

Rubrik: Gesammelte Sinnsprüche für den Lebensweg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesammelte Sinnsprüche
für den Lebensweg.

Mitgeteilt von Karl Rohrbacher, Rónaszék.

Gute Sprichwörter sind aufgereihten Perlen ähnlich. Ziert mit ihnen die Wände eurer Zimmer, und sie werden euch stets als gesunde Ermahnungen zur Seite stehen.

Die Natur spricht zu uns: Du kannst frei handeln; doch wenn du den ursprünglichen Pfad der Weisheit verläßt, mußt du gewärtigen, auf eine verkümmerte Art dein Leben zu fristen.

*

Das dankbare Lamm nimmt knieend seiner Mutter Milch.

*

Wer stark und stolz, unbekümmert um die Welt, nur nach den Gesetzen seiner Natur lebt, hilft unbewußt auch anderen, ihr verlorenes Ich wiederzufinden.

*

Willst du den Weg wissen, frage die, die ihn gingen.

*

Scheue dich nicht, einen Rat anzunehmen von denen, die Lasten auf den Schultern tragen.

*

Erfahrung ist ein langer Weg und eine teure Schule.

*

Ein jeder Mensch hat einen Vater und eine Mutter, aber einen Bruder finden, ist schwer.

*

Der edle Mensch ist stets bereit, zu helfen, er läßt keinen im Stich; allen Geschöpfen hilfreich, verläßt er keines.

*

Die Schwelle ist die glücklichste, die weder Arzt noch Gläubiger je betritt.

*

Traue nicht dem, der sich den Anschein eines Heiligen gibt.

*

Wer mich auf meine Fehler aufmerksam macht, ist mein Freund; wer nur von meinen Tugenden spricht, mein Feind.

*

Im Stolz liegt eine Ungereimtheit, — einige Menschen macht er lächerlich, andere hält er davon ab, es zu werden.

*

Auf sein Wissen stolz sein, ist die größte Unwissenheit.

*

Zu wissen, was wir wissen, und zu wissen, was wir nicht wissen, das ist Kenntnis.

*

Es gibt eine Grenze für unser Leben, aber keine Grenze des Wissens.

*

Kenntnisse geben einem Menschen mehr Farbe als alle Schminke.

*

Der weise Mensch geht schlicht einher, sein Reichtum ist im Innern.

*

Für den Weisen genügt ein Wort, für ein gutes Pferd der Knall einer Peitsche.

*

Der Rechtschaffene schrickt beim Donnerschlage nicht zusammen.

*

Redlichkeit ist die einzige Münze, die auf der ganzen Erde gilt.

*

Wer Anstand hat, ehrt andere.

*

Wer die anderen neben sich klein macht, ist nie groß.

*

In Gesellschaft sprecht nicht über die Fehler anderer; wenn ihr allein seid, denkt über die eigenen nach.

*

Der Dümmste wird klug, wenn es andere zu tadeln gilt, — der Weise dumm, wenn es an seine eigenen Fehler geht.

*

Der höhere Mensch läßt sich vom Recht, der niedere vom Nutzen leiten.

*

Zuerst überlegen, dann sprechen.

*

Das unausgesprochene Wort gleicht dem Schwert in der Scheide, — hol' es hervor, und es gehört einem andern.

*

Spanne den Bogen, aber schieße ihn nicht ab; noch gefürchtet zu sein, ist wirksamer.

*

Nur der ist frei, der sich selbst beherrscht.

*

Verschweige stets das, was du zu sagen nicht verpflichtet bist.

*

Verschließe deinen Mund wie den Hals einer Flasche; hüte deine Gedanken wie Tore einer Stadt.

*

Ein Zoll Zeit ist ein Zoll Gold; aber mit einem Zoll Gold kann man keinen Zoll Zeit kaufen.

*

Verschiebe nichts, die Zeit verrinnt, zum Ziel gelangt, wer schnell beginnt.

*

Die Augen nach vorn gerichtet zu haben, reicht nicht aus, — du mußt auch mitunter rückwärts blicken.

*

Nicht Kraft, sondern Ausdauer bringt Großes zustande.

*

Wer sich zu Tode arbeitet, in seinem Eifer Reichtümer zu erwerben, schneidet seinen Magen auf, um Perlen zu verbergen.

*

Erst das Leichte, dann das Schwere; langsam vorwärts, dann gelingt's.

*

Was du hörst, ist zweifelhaft; was du siehst, gewiß.

*

Füge dich in die Verhältnisse, wie das Wasser sich der Form seines Gefäßes fügt.

*

Auf der Erde gibt es nichts Nachgiebigeres und Weicheres als das Wasser; und doch, um Hartes und Starkes anzugreifen, ist nichts wirksamer.

*

Nicht seine Kräfte schießen lassen, sondern sie zügeln, das ist Kraft.

*

Mit Schweigen kann man feiner lügen und eindringlicher die Wahrheit sagen als mit Reden.

*

Wie arm sind die, die nicht Geduld besitzen.

*

Töte deinen Zorn, eh' er dir Reue gebiert.

*

Dein Wille ist dein Wesen und deine Macht.

*

Wer seine Ansichten nicht ändert, ist entweder sehr weise oder sehr dumm.

*

Es gibt nur eine Dummheit auf der Welt — böse sein; und nur eine Klugheit — gut sein.

*

Eine Güte, die versiegbar ist, kommt nicht aus der rechten Quelle.

*

Wer Haß mit Güte vergilt, gießt heißes Wasser auf Schnee.

*

Der ist ein edler Mensch, der, weil er mißverstanden worden ist, sich nicht darob beleidigt fühlt.

*

Der Rechtschaffene hilft auch dem Feinde in der Not.

*

Vergilt Gutes mit Gutem, Uebles mit Gerechtigkeit.

*

Nieder mit dem Segel, wenn guter Wind es lang genug gefüllt hat; ist dein Wunsch erfüllt, sei zufrieden.

*

Das Glück des Menschen hängt davon ab, in welchem Maße er seine Pflicht erkennt und erfüllt.

*

In deinem Umgange mit Menschen mußt du abwechselnd den Gast und Gastgeber spielen.

*

Gute Gesetze erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn sie genau befolgt werden.

*

Wo immer du auch sein magst, deine Rede sei die der Menschen des Ortes.

*

Wer weiß, spricht nicht; wer spricht, weiß nicht.

*

Wisse, verzeihe und schweige!

*

Nichts entwaffnet deinen Angreifer mehr als dein Schweigen, das frei von Zorn, Trotz und Empfindlichkeit ist.

*

Deine Rache sei, dich nicht zu rächen.

*

Sei mitunter taub und du wirst dir manchen Kummer sparen.

*

Freunde besuchen ist leichter als mit ihnen leben.

*

Sind Zwei eines Sinnes, so wird aus Lehm Gold.

*

Die Menschen kennen ihre Fehler so wenig wie die Ochsen ihre Stärke.

*

Lerne deine eigene Beschränktheit kennen.

*

Besser sich selbst bekämpfen, als andere bekämpfen.

*

Wer Freunde ohne Fehler sucht, bleibt ohne Freund.

*

Unter wahren Freunden mundet selbst ein Glas Wasser vortrefflich.

*

Ein plötzlicher Freund und ein langsamer Feind, — beide sind gefährlich.

*

Willst du mit einem Freunde brechen, geh ohne böse Worte von ihm, — dies stempelt dich zum wohlerzogenen Menschen.

*

Der Menschenhungrige ist der Einsamste. Wer gern allein ist, ruht in sich und hat den besten und aufrichtigsten Freund gefunden.

*

Mit Heiterkeit einsam sein können, das heißt: das Leben überwunden haben.

*

Ein „gebildeter" Mensch ist man erst, wenn man alles Angelernte abgestoßen oder verdaut hat und seine eigene Weltanschauung auf- und auszubauen beginnt.

*

Anmut und feines Benehmen hängt nicht von der großen Auswahl der Kleidung ab.

*

Um einen hinkenden Hasen zu fangen, gebraucht man keinen Hund.

*

Laß dem Irrenden stets einen Schlupfwinkel zur Flucht.

*

Kaufe nie etwas, das du nicht nötig hast, nur weil es billig ist.

*

Wer kauft, was er nicht braucht, wird bald brauchen, was er nicht kaufen kann.

*

Fällst du, so stehe allein wieder auf und verlaß dich nicht auf andere.

*

Weiber und Dummköpfe verzeihen niemals.

*

Mancher sucht den Esel und sitzt selbst darauf.

*

Ausdauer, Erfahrung, Vorsicht und Hoffnung, — sie sind die vier Grundpfeiler unseres Erfolges im Leben.

*

Adler fliegen allein; Schafe gehen stets in Herden.

*

Ein echter Mann ist Herr in seinem Haus.

*

Der Zufriedene ist schweigsam; ruhiges Wasser steht still.

*

Ein Stotterer braucht kein Narr zu sein, aber ein Schwätzer ist nie ein Weiser.

*

Höflichkeit beleidigt niemanden.

*

Höflichkeit zur Unzeit gleicht der Verbeugung im Dunkeln.

*

Ein Starker, der milde, und ein Schwacher, der ehrlich ist, wird immer über die Herzen siegen.

*

Alle Götter dieser Erde sind doch nur ein Gott.

*

Durch die Natur stehen wir uns nahe; erst durch die Erziehung treten wir uns ferne.

*

Redlichkeit ist die einzige Münze, die auf der ganzen Erde gilt.

*

Willst du ruhig durchs Leben wandern, kümmere dich nie um die Geschäfte anderer; sei auch anderen nie im Wege.

*

Laß anderer Männer Frauen unbelästigt, und man wird deine eigene nicht belästigen.

*

Dem Gatten sei Treue, der Gattin Gehorsam die heiligste Pflicht.

*

Bist du betrogen worden, erzähle es niemandem.

*

Wer nicht arbeiten will, soll nicht essen.

*

Schweigend und geheim schützen die Götter den Menschen.

*

Lieber selbst gehen, als jemanden schicken; lieber selbst tun, als tun lassen.

*

Wenn du nicht das Beste haben kannst, mache das Beste aus dem, was du hast.

*

Ziele stets nach Vollkommenheit; wer nach Mittelmäßigkeit zielt, trifft nicht einmal diese.

*

Geduld ist bitter, aber ihre Frucht ist süß.

*

Zu wissen, wie etwas getan wird, ist leicht; schwer ist es aber, es selbst zu tun.

*

Lies nicht, um widersprechen und widerlegen oder um interessant plaudern und etwas für bewiesen erachten zu können, sondern um zu wägen und darüber nachzudenken!

Wer nicht handelt, wie er soll, muß es hernach büßen.

Seht, Freunde, des Verschwenders Lauf ist gleich der Sonne; doch er erneut sich nicht wie sie. (Shakespeare.)

Es gibt eine Höflichkeit des Herzens, sie ist der Liebe verwandt. Aus ihr entspringt die bequemste Höflichkeit des äußern Betragens. (Goethe.)

In deinen fröhlichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe!
Nicht an die Güter hänge dein Herz,
Die das Leben vergänglich zieren.
Wer besitzt, der lerne verlieren;
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Schiller.)

Inhalt von Nr. 12 der Annalen 1921.

Die körperlichen Typen des Menschen (Fortsetzung und Schluß.) — Stoffwechsel und Atmung. — Morgendliche Auffrischung von Körper und Geist. — Abhärtung der Kinder in den ersten Lebensjahren. — Bleichsucht, Blutarmut, Chlorose. — Korrespondenzen und Heilungen: englische Krankheit und Magenkatarrh; Venenentzündung.